

Bordesholmer Universitätspreis an Karl-Heinz Willroth verliehen

Er forschte über die Grabhügel

Bordesholm. Beim zwölften Universitätstag der Christian-Albrechts-Universität (CAU) wurde gestern der Bordesholmer Universitätspreis an Karl-Heinz Willroth, Professor für Ur- und Frühgeschichte an der Georg-August-Universität Göttingen vergeben. Er forschte über die Bordesholmer Grabhügel.



Jedes Jahr gedenkt die CAU ihrer Wurzeln im Kloster von Bordesholm mit dem Universitätstag, bei dem Preise an ausgezeichnete Doktorarbeiten vergeben werden. Zudem verleiht die Gemeinde Bordesholm alle zwei Jahre einen mit 1500 Euro dotierten Universitätspreis.

Im Jahr 2008 war der Preis für Arbeiten, die auf Landeskunde, Ökologie und Wirtschaft Bordesholms Bezug nehmen, mangels passender Kandidaten nicht vergeben worden, sagte der stellvertretende Bürgermeister Dieter Schmidt-Richberg vor der Verleihung. CAU-Präsident Gerhard Fouquet hob in seiner Laudatio hervor, dass Willroth national und international bekannter Kenner und Bearbeiter bronzezeitlicher Funde sei. Er überzeuge mit seinen Katalogarbeiten. Ausgezeichnet werde er für die monumentale Fundbeschreibung Band 19, Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Willroth, der den Festvortrag „Von der Steinzeit bis zum Mittelalter - Etappen der Besiedelung des Bordesholmer Raumes“ hielt, studierte bei Prof. Michel Müller Wille Ur- und Frühgeschichte an der CAU. Dort promovierte er 1981, seine Habilitations-Schrift 1989 - ebenfalls in Kiel - befasste sich mit Studien zur Besiedelung der Landschaften Angeln und Sachsen. Drei Jahre war er Professor an der Frankfurter Uni, bevor er 1993 einen Ruf nach Göttingen erhielt. Für den gebürtigen Plöner weckte die Verleihung in der Klosterkirche Erinnerungen an die späten 60er Jahre: Drei Jahre lang lernte Willroth damals auf der Verwaltungsschule in Bordesholm. Als „recht eigenartig,“ empfand der 61-Jährige die Rückkehr an den Ort der Ausbildung.

Die 1500 Euro sollen an seinem Arbeitsplatz eingesetzt werden. Derzeit betreut Willroth ein länderübergreifendes Editionsprojekt mit der Uni Kopenhagen „Die Funde der älteren Bronzezeit in Dänemark, Schleswig-Holstein und Niedersachsen“ und als zweites „Siedlungen der Bronzezeit in Schleswig-Holstein“, besonderer Schwerpunkt: Die Gemeinde Brekendorf bei Schleswig.